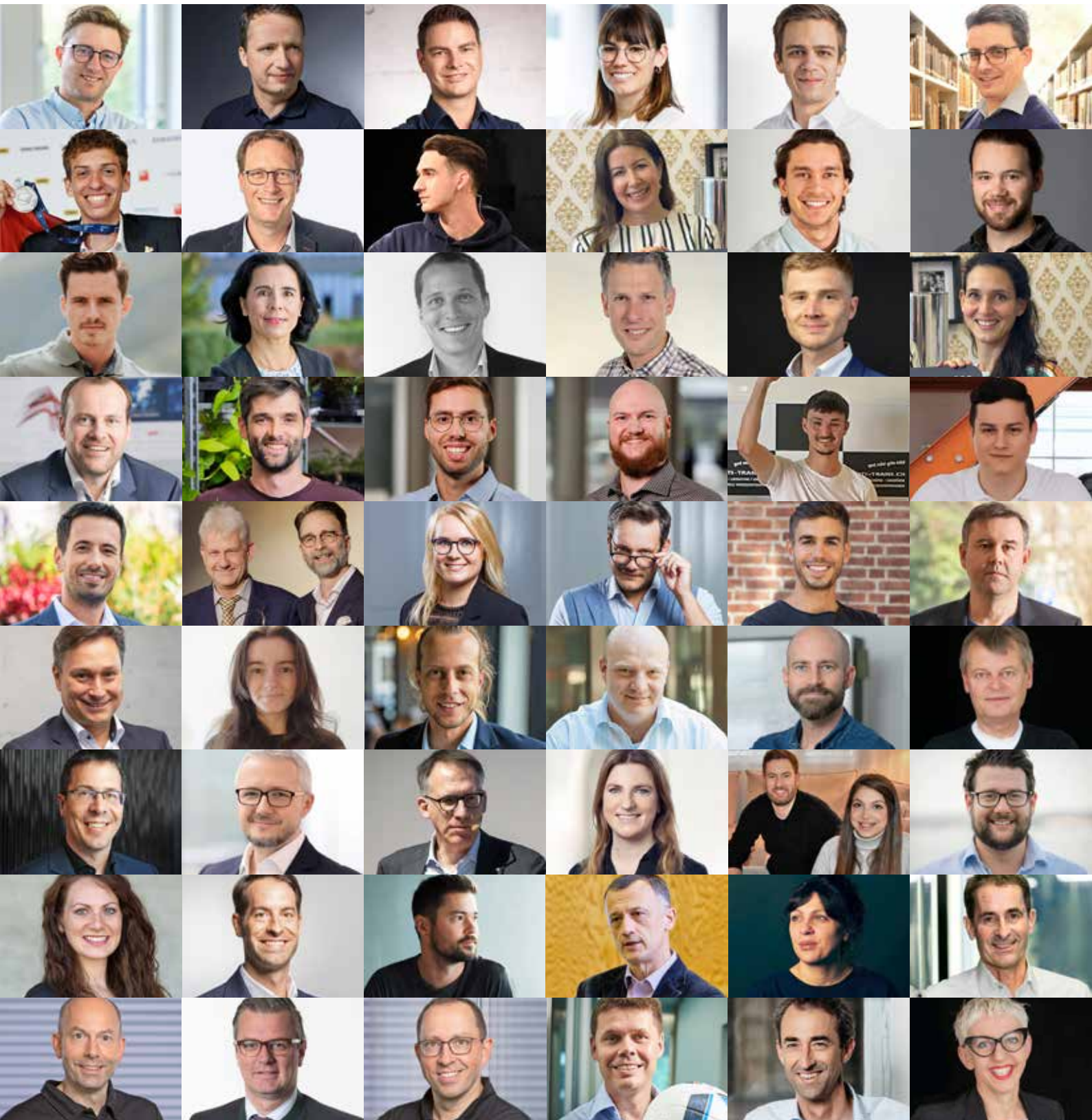


east #digital

#01/März 2025
www.eastdigital.ch

FACTS UND FIGURES AUS DER
DIGITALISIERUNGSMETROPOLE OSTSCHWEIZ



GOLDPARTNER



<IT>rockt!

PARTNER



LEADER digital



Auf der Suche nach den digitalen Wegbereitern

Mit der dritten Ausgabe der Wahl zum «Digital Shaper Ostschweiz 2025» sucht der Digitalhub east#digital erneut herausragende Persönlichkeiten und Teams, die mit innovativen Ideen und Projekten die digitale Zukunft der Ostschweiz gestalten.

Diese Auszeichnung ist weit mehr als ein Titel – sie macht sichtbar, wer in unserer Region die digitale Transformation aktiv vorantreibt. Es geht nicht nur um technologische Innovationen, sondern auch um Menschen, die mit Kreativität, Mut und Engagement neue Impulse setzen.

Dass dieser Preis auf grosse Resonanz stösst, zeigen die bisherigen Wahlen. Der erste Digital-Shaper-Titel ging 2023 an den St.Galler Social-

Media-Polizisten Roger Spirig. Sein Engagement in der digitalen Polizeiarbeit überzeugte die Community – mit über 400 Stimmen Vorsprung setzte er sich klar durch. Im vergangenen Jahr holte sich Christian Brenner, CEO der Philoro Schweiz AG, die Auszeichnung. Mit seinem «Crypto-Vreneli» brachte er Gold in die Blockchain und sicherte sich mit 197 Stimmen den Sieg.

Nun sind erneut Sie gefragt: Wer soll 2025 als Digital Shaper ausgezeichnet werden?

So läuft die Wahl

Die Redaktion von east#digital hat 55 Ostschweizer Persönlichkeiten und Teams nominiert, die sich 2024 durch digitale Innovationen oder besondere Leistungen im Bereich Digitalisierung hervorgetan haben. Sei es mit einer bahnbrechenden



den Idee, einem neuen Produkt oder einer bedeutenden Auszeichnung – alle Nominierten haben in der digitalen Entwicklung der Region Spuren hinterlassen.

Die Wahl startet am **Dienstag, 25. März 2025**. In der ersten Runde kann jede Person drei Stimmen vergeben. Die meistgewählten Kandidaten kommen auf die Shortlist der zehn Finalisten. Diese Phase läuft bis **Ende Juni**.

In der zweiten Abstimmungsrunde – **bis Ende August** – entscheiden Sie, wer zum «Digital Shaper Ostschweiz 2025» gekürt wird. Die feierliche Preisverleihung findet am 26. September an der 3. Digital Conference Ostschweiz im Einstein Congress in St.Gallen statt.

Mit Ihrer Stimme bestimmen Sie, wer die digitale Zukunft der Ostschweiz prägt. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihre Favoriten!

Text: Patrick Stämpfli Bilder: zVg



2024 gewann Christian Brenner, CEO der Philoro Schweiz AG, die Auszeichnung für sein «Crypto-Vreneli».

Die Liste der **Nominierten 2025** finden Sie ab 25. März hier.



Digital & Start-ups

HSG erforscht nachhaltige Cloud-Infrastruktur mit CAPE

Die «Programming Group» des Instituts für Informatik der HSG beteiligt sich am Horizon-Europe-Projekt CAPE (Compute Architecture for Powerful Edge), das eine umweltfreundliche Cloud-Computing-Infrastruktur entwickeln will. Das Gesamtprojektvolumen beträgt 7,5 Millionen Euro, wovon die HSG 750'000 Euro für ihre Forschungsarbeit erhält. Ziel ist es, Europas digitale Souveränität zu stärken und gleichzeitig Umweltaspekte wie die Reduzierung von Elektroschrott und die Integration erneuerbarer Energien zu berücksichtigen.



MOOST kooperiert mit E.ON für effizienteres Energiemanagement

Das Start-up MOOST aus Rapperswil-Jona hat im Rahmen des Free-Electrons-Programms eine Partnerschaft mit E.ON Group Innovation ge-

schlossen, um den Energieverbrauch in Haushalten zu optimieren. MOOST nutzt künstliche Intelligenz, um Daten vernetzter Geräte zu analysieren und personalisierte Handlungsempfehlungen zu geben. Diese werden in die Smart-Control-Apps von E.ON integriert, sodass Nutzer ihre Haushaltsgeräte effizient steuern können.

Orientierung für KMU in der digitalen Transformation

Eine neue Plattform namens TechNovice, gegründet vom St.Galler Nico Dudli, unterstützt KMU in der Ostschweiz bei der digitalen Transformation. Sie bietet praxisnahe Informationen zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit und den Wandel der Arbeitswelt. Ziel ist es, Unternehmen konkrete Hilfestellungen für den sinnvollen Einsatz neuer Technologien zu geben.



St.Gallen startet Ausschreibung für digitale Justizsoftware

Der Kanton St.Gallen initiierte Mitte Februar die Ausschreibung für eine neue Justizsoftware, die durchgängige digitale und medienbruchfreie Verfahren ermöglichen soll. Über 700 Mitarbeiter, darunter Staatsanwaltschaft, Gerichte und weitere Justizbehörden, werden die benutzerfreundliche Software nutzen. Mit dieser Initiative plant St.Gallen, als erster Kanton eine vollständig digitale Justizkette zu etablieren.

Kinderrechte-App «KIDIMO» mit neuen Szenen erweitert

Die Web-App «KIDIMO», entwickelt von der OST – Ostschweizer Fachhochschule und der PH Luzern, wurde um vier neue Szenen ergänzt. Diese behandeln Themen wie die Bekanntmachung und Einforderung von Kinderrechten, das Recht auf Identität, Diskriminierungsverbot und angemessene Gesundheitsversorgung, auch im Bereich psychischer Erkrankungen. Die Erweiterung basiert auf Empfehlungen eines Kinderbeirats und zielt darauf ab, alle 54 Artikel der Kinderrechtskonvention abzudecken.



Bühler und xFarm digitalisieren Lebensmittelversorgung

Die Bühler Group aus Uzwil und das Tessiner Unternehmen xFarm Technologies haben eine Partnerschaft geschlossen, um die Umweltauswirkungen entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette zu reduzieren. Durch den Einsatz digitaler Lösungen sollen Daten in Echtzeit erfasst und analysiert werden, was eine präzisere Steuerung der Wertschöpfungskette ermöglicht. Bühler verfolgt das Ziel, Abfall sowie Energie- und Wasserverbrauch um jeweils 50 % zu senken. Die Kooperation mit xFarm Technologies spielt dabei eine entscheidende Rolle.

<IT>rockt! gewinnt Kyos als Partner für Cyber-Security-Erfa-Gruppe

Cyberangriffe gehören zu den grössten Risiken für Unternehmen. Um dem entgegenzuwirken, hat <IT>rockt! die Expertise von Kyos SA in seine Erfa-Gruppe Cyber Security integriert. Diese Plattform ermöglicht IT-Fachleuten



und Unternehmen einen praxisnahen Austausch, um den Schutz vor digitalen Bedrohungen zu stärken. Für 2025 sind vier Veranstaltungen geplant, darunter ein Spezial-Event im Rahmen der 3. Digital Conference Ostschweiz.

Modernisierte eID.li-App mit neuen Funktionen verfügbar

Die eID.li-App wurde technologisch überarbeitet und steht seit dem 20. Februar 2025 in den App-Stores zum Download bereit. Die Neuerungen umfassen Sicherheitsverbesserungen, eine optimierte Verwaltung des digitalen Führerscheins und eine modernisierte Benutzeroberfläche. Zudem ist die App nun in Deutsch und Englisch verfügbar. Nutzer müssen auf die neue Version umsteigen, um weiterhin die Biometrie-Funktion zu nutzen.

St.Gallen plant Pilotprojekt für digitale Unterschriftensammlung

Der Kanton St.Gallen beabsichtigt, als erster in der Schweiz ab 2026 Pilotversuche für das elektronische Sammeln von Unterschriften (E-Collecting) durchzuführen. Dies soll Bürgern ermöglichen, Referenden und Initiativen sicher und ortsunabhängig digital zu unterzeichnen. Nach einer positiven Vernehmlassung hat die Regierung die entsprechende Gesetzesvorlage dem Kantonsrat zur Beratung übergeben.

ALLE DIGITALNEWS DER OSTSCHWEIZ AUF EASTDIGITAL.CH

Der Hub «east#digital» der LEADER-Herausgeberin MetroComm AG begleitet den digitalen Wandel der Ostschweiz – dreimal pro Jahr mit einem Sonderenteil im LEADER und mit der Newsplattform www.eastdigital.ch

[eastdigital.ch](https://www.eastdigital.ch)



Wer wird Digital Shaper Ostschweiz 2025?

Die digitale Transformation lebt von mutigen Ideen, innovativen Technologien und den Menschen, die sie vorantreiben. Auch in diesem Jahr bietet die Wahl zum Digital Shaper Ostschweiz die Möglichkeit, jene Persönlichkeiten zu würdigen, die unsere Region mit ihrem Engagement nachhaltig prägen.

55 Nominierte stehen zur Wahl – sie alle haben 2024 durch ihre digitale Pionierarbeit auf sich aufmerksam gemacht. Wer von ihnen den Titel verdient, liegt in Ihren Händen. Lernen Sie die Kandidaten kennen und geben Sie Ihre Stimme ab!



1 Maurin Schickli

Informatiker Bühler AG (SG)

Silber für die Schweizer Berufsbildung: Maurin Schickli aus Engelburg SG holte im September 2024 an den WorldSkills in Lyon eine Silbermedaille in der Kategorie «Industrie 4.0». Mit seinem Können unterstrich er die Exzellenz der Schweizer Berufsbildung auf internationaler Bühne. Die Schweizer Delegation sicherte sich insgesamt 15 Medaillen und wurde erneut als «Best Nation of Europe» ausgezeichnet. Der Technische Delegierte Martin Erlacher lobte den Einsatz der Teilnehmer als starkes Signal für die Zukunft der Branche.

2 Manuel Britschgi

CEO Innosolv AG (SG)

Attraktiver Arbeitgeber in der Softwarebranche: Manuel Britschgi führte die Innosolv AG 2024 zur Auszeichnung als bester Arbeitgeber der Schweiz in der Kategorie «Best Small Workplaces» durch Great Place to Work. Seit über zwanzig Jahren entwickelt Innosolv innovative Softwarelösungen für Energieversorger, die öffentliche Hand und Kirchgemeinden. Die Auszeichnung würdigt die Schaffung eines vertrauensvollen Arbeitsumfelds sowie die hervorragenden Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter.

3 Reto Rutz

Geschäftsführer Valantic CEC Schweiz (SG)

Effizienz und Benutzerfreundlichkeit standen im Mittelpunkt der neuen Webseite der Sonepar Suisse AG – ein Projekt der Valantic CEC Schweiz AG. Diese digitale Lösung überzeugte beim Best of Swiss Web Award 2024 und wurde mit Bronze in der Kategorie Productivity ausgezeichnet.

4 Mathias Ebnetter

Geschäftsführer Netsafe GmbH (SG)

Datensicherheit für KMU auf höchstem Niveau: Die Netsafe GmbH in St.Gallen wurde im April 2024 von Veeam als «Best SMB Partner of the Year» ausgezeichnet. Geschäftsführer Mathias Ebnetter und sein Team überzeugten mit massgeschneiderten Back-up- und Recovery-Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen. Diese enge Zusammenarbeit mit Veeam unterstreicht die führende Position von Netsafe im Bereich Datensicherung und -management.



5 Gian-Luca Brazerol & Flavio Peter OST-Absolventen (SG)

Energieeffizientes Deep Learning: Gian-Luca Brazerol und Flavio Peter, Absolventen des Studiengangs Electrical and Computer Engineering an der OST und Masterstudenten im Profil Electrical Engineering, wurden 2024 mit dem ersten Best Thesis Award von Swissem im Bereich Halbleitertechnologie ausgezeichnet. Ihre Arbeit befasst sich mit der Entwicklung eines innovativen Mikrochips, der durch Near Memory Computing und analoge Matrixmultiplikation das Deep Learning effizienter und ressourcenschonender gestaltet. Diese Technologie reduziert Energieverbrauch und Verzögerungen in der Datenverarbeitung – ein wichtiger Fortschritt für KI-Anwendungen im Internet der Dinge (IoT).



6 Lukas Loser & Dimitri Gysin OST-Absolventen (SG)

Präzisere Prognosen für Photovoltaik: Lukas Loser und Dimitri Gysin, Absolventen des CAS Energie digital an der OST, entwickelten ein PV-Portfolio-Prognosetool zur präzisen Vorhersage von Energieerträgen aus Photovoltaikanlagen. Das System nutzt meteorologische Daten sowie standort- und modulspezifische Informationen, um Betreibern eine intuitive Verwaltung und Visualisierung ihrer Anlagedaten zu ermöglichen. Dies steigert die Effizienz und Rentabilität der Anlagen und unterstützt Energieversorgungsunternehmen bei der Netzstabilisierung.

7 Daniel Baur CEO emonitor AG (SG)

Digitalisierung im Immobilienvertrieb: Daniel Baur, CEO und Mitgründer der St.Galler emonitor AG, wurde auf der Expo Real in München mit dem Immobilienmarketing-Award in der Kategorie «Digitale Marketing Tools» ausgezeichnet. Das prämierte Tool «melon.invest», entwickelt in Zusammenarbeit mit Implenia, digitalisiert den gesamten Verkaufsprozess von Renditeimmobilien – von der Identifikation bis zur Angebotsabgabe. Diese Innovation ersetzt zeitaufwendige manuelle Abläufe durch eine effiziente, transparente und datenbasierte Lösung, die Investoren den Zugang zum Markt erleichtert.



8 Oliver Jan Meyer CEO Storabble (SG)

Oliver Jan Meyer wurde 2024 in die Forbes-Liste «30 Under 30» 2024 aufgenommen. Sein Start-up Storabble bietet eine Plattform, die ungenutzte Gewerbeflächen durch digitale Marktplätze und IoT-Technologie effizient vermittelt. Mieter finden so bezahlbaren Lagerraum, während Eigentümer von zuvor leer stehenden Flächen profitieren. Storabble hat sich seit seiner Gründung 2021 als Pionier in der Lagerwirtschaft etabliert.

9 Nimrod Malinas CEO Robonnement (SG)

Flexible Robotik für KMU: Nimrod Malinas wurde 2024 in die Forbes-Liste «30 Under 30» aufgenommen. Seit der Übernahme des Altstätter Traditionsunternehmens 2020 hat er es zu einem führenden Anbieter von Roboter-as-a-Service (RaaS) umgewandelt. Das Modell ermöglicht es Unternehmen, Roboter flexibel zu mieten, was insbesondere KMU den Zugang zur Automatisierung erleichtert. Für seine innovativen Ansätze wurde Robonnement mehrfach ausgezeichnet, zuletzt im November 2024 mit dem Digital Economy Award in der Kategorie «Digital Excellence Commercial».

10 Rita Haffter & Jan Frei OST-Absolventen (SG)

Mit künstlicher Intelligenz gegen Parkplatzmangel: Rita Haffter und Jan Frei, Absolventen des CAS Machine Learning for Software Engineers an der OST, haben den «ParCaster» entwickelt – eine KI-Anwendung zur Prognose freier Parkplätze in St.Gallen. Das System berücksichtigt Wetter, Feiertage und Veranstaltungen, um für 14 Standorte, darunter Bahnhof und Spisertor, präzise Vorhersagen zu liefern. So soll die Parkplatzsuche erleichtert, der Verkehr reduziert und Emissionen gesenkt werden. Eine Webversion ermöglicht es, die Verfügbarkeit von Parkplätzen im Voraus zu prüfen.





1 Albert Holenstein Historiker (SG)

Die Geschichte der Gemeinden digital erfahrbar zu machen, ist das Ziel von «Retrodigital», einem Projekt, das Albert Holenstein leitet. Seit 2024 sorgt der Historiker der Stiftsbibliothek St.Gallen dafür, dass Gemeindechroniken online zugänglich werden. Begonnen mit vier Pilotgemeinden, sollen künftig Archivadokumente bis ins Jahr 1800 digital abrufbar sein. Diese Initiative erleichtert die historische Forschung erheblich und macht wichtige Gemeindedokumente für die Öffentlichkeit zugänglich. Geplant ist, die Plattform in Zukunft auf Pfarr- und Kirchgemeindearchive auszuweiten.



2 Lukas Ortmann Professor, OST (SG)

Mit dem Watt d'Or 2024 wurde ein Projekt ausgezeichnet, das die Steuerung von Solar-Wechselrichtern durch Echtzeitmessungen und Algorithmen optimiert. Einer der massgeblichen Beteiligten war Lukas Ortmann, Professor für Regelungstechnik an der OST. Diese Innovation sorgt für eine stabilere Netzintegration erneuerbarer Energien, reduziert Infrastrukturkosten und steigert die Effizienz im Stromnetz. Dank der softwaregesteuerten Optimierung kann das Netz «virtuell» verstärkt werden, ohne physische Ausbauten vornehmen zu müssen.

3 Olaf Zimmermann & Mirko Stocker Professoren, OST (SG)

Mit ihrem Fachbuch «Patterns for API Design: Simplifying Integration with Loosely Coupled Message Exchanges» haben Olaf Zimmermann und Mirko Stocker einen bedeutenden Beitrag zur Softwareentwicklung geleistet. Dafür wurden sie mit dem Best Publication Award in der Kategorie «Projekte, die Gesellschaft und Forschung weiterbringen» ausgezeichnet. Das Werk hebt die Bedeutung strukturierter Schnittstellen für effiziente Softwarelösungen hervor und hat international Anerkennung gefunden. Die Jury betonte die wegweisende Rolle des Buches für Forschung und Praxis.



4 Agathe Koller Institutsleiterin ILT und Studiengangleiterin, OST (SG)

Agathe Koller wurde 2024 als Einzelmitglied in die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) aufgenommen. Diese Ehrung erhält sie für ihre herausragenden Beiträge in Forschung, Lehre und Wissenstransfer in den Bereichen Labor-Automation, Robotik und Medizintechnik. Ihre Arbeit stärkt die Innovationskraft der Schweizer Industrie und unterstreicht die Bedeutung der OST in der technischen Wissenschaft.

5 Martin Forrer Senior Vice President Business Development Fisba AG (SG)

Martin Forrer wurde 2024 als Einzelmitglied in die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) aufgenommen. Diese Auszeichnung würdigt seine hervorragenden Leistungen in der industriellen Entwicklung photonischer Anwendungen sowie sein gesellschaftliches Engagement in der Photonik. Forrer trägt mit seiner Arbeit wesentlich zur technologischen Weiterentwicklung und Innovationskraft der Schweizer Industrie bei.

6 Andrea Rivas & Helen Spannagel Marketingverantwortliche Gottlieb Spezialitäten AG (TG)

Exzellenter Kundenservice und kontinuierliche Qualitätsverbesserung haben der Gottlieb Spezialitäten AG eine besondere Auszeichnung eingebracht. Andrea Rivas, Head of Marketing & Sales, und Helen Spannagel, Senior Marketing Managerin und Onlineshop-Verantwortliche, haben mit ihrem Team den Trusted Shops «Top Rated Company 2024»-Award erhalten. Der Onlineshop des Thurgauer Traditionsunternehmens erzielte mit 889 Bewertungen eine ausgezeichnete Gesamtnote von 4,9 von fünf Sternen und belegte Platz 44 der 300 besten Schweizer Unternehmen.

7 Jan Marco Leimeister

Professor, HSG (SG)

Wie verändert generative künstliche Intelligenz (GenAI) das Arbeitsverhalten? Diese Frage steht im Zentrum der Forschung von Jan Marco Leimeister, Professor an der Universität St.Gallen. Für seine herausragenden wissenschaftlichen Beiträge wurde er 2024 als Senior Fellow in das Schöller-Forschungszentrum in Nürnberg aufgenommen. Sein Projekt untersucht, wie GenAI so gestaltet werden kann, dass sie Mitarbeitern hilft, ihr Arbeitsumfeld aktiv mitzugestalten. Ziel ist es, Produktivität und Kompetenzentwicklung zu fördern und gleichzeitig menschenzentrierte Technologien in den Arbeitsalltag zu integrieren.

8 Guido Salvaneschi

Professor, HSG (SG)

Mehr Kontrolle über eigene Daten, weniger Abhängigkeit von Cloud-Verbindungen: Dieses Ziel verfolgt das Projekt «Consistency Programming for Local First Software», für das Guido Salvaneschi, Professor am Institut für Informatik (ICS-HSG) der Universität St.Gallen, vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit einer Förderung von CHF 997'524 unterstützt wird. Die vierjährige Forschung soll Softwareanwendungen ermöglichen, die lokal funktionieren, den Datenschutz stärken und in Regionen mit eingeschränkter Internetverbindung die digitale Selbstbestimmung verbessern.

9 Hannah Voss

Informatikstudentin (SG)

Hannah Voss aus Thal gewann im Sommer 2024 eine Silbermedaille bei der European Girls' Olympiad in Informatics (EGOI) in den Niederlanden. Nach ihrer Matura an der Kantonsschule am Burggraben begann sie im September 2024 ein Informatikstudium an der ETH Zürich. Die EGOI wurde 2021 gegründet, um junge Frauen in der Informatik zu fördern, und findet jährlich in wechselnden Ländern statt.



10 Dennis Eitner & Sandro Pezzutto

OST-Absolventen (SG)

Technologie gegen Einsamkeit: Dennis Eitner und Sandro Pezzutto, Absolventen des MAS Human Computer Interaction Design an der OST, entwickelten den Sprachassistenten Alfred, der Senioren durch sprachgesteuerte Interaktionen unterstützt. Alfred hilft älteren Menschen, Erinnerungen wachzurufen, positive Momente zu teilen und so ihr Wohlbefinden zu steigern. In ersten Tests überzeugte das System mit eindrücklichen Ergebnissen – eine Seniorin führte ein 16-minütiges Gespräch mit Alfred. Mit dieser Innovation leisten Eitner und Pezzutto Pionierarbeit und setzen sich dafür ein, Alfred weiterzuentwickeln und noch mehr Menschen zugänglich zu machen.

11 Damian Borth

Professor, HSG (SG)

Wie lassen sich neuronale Netzwerke nachhaltiger und vertrauenswürdiger gestalten? Dieser Frage geht Damian Borth, Professor am Institut für Informatik (ICS-HSG) der Universität St.Gallen, in seinem Forschungsprojekt «Hyper-Representations: Learning from Populations of Neural Networks» nach. Dafür erhielt er 2024 eine Förderung des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) in Höhe von CHF 608'700. Das vierjährige Projekt untersucht Populationen von neuronalen Netzen und soll langfristig zu effizienteren und nachhaltigeren KI-Modellen führen.



12 Thomas Dübendorfer

Mitgründer Frontify AG (SG)

Innovationskraft, Unternehmertum und gezielte Förderung von Start-ups prägen den Werdegang von Thomas Dübendorfer. Der Mitgründer der St.Galler Frontify AG wurde von der Swiss Private Equity & Corporate Finance Association (SECA) als 22. Business Angel of the Year ausgezeichnet. Mit seiner Erfahrung als Informatiker hat er neun Schweizer Technologie-Start-ups mitaufgebaut und unterstützt junge Unternehmen als Investor mit wertvollen Netzwerken und Know-how. 2014 gründete er den Schweizer Angel-Investoren-Club SICTIC mit, der sich insbesondere für die Förderung von ICT- und Fintech-Start-ups engagiert. Sein bislang grösstes Unternehmen, Frontify, beschäftigt heute 300 Mitarbeiter in New York, London, Paris und der Schweiz und zählt Lufthansa, UBS und TikTok zu seinen Kunden.



1 Ivan Cossu

CEO Deskbird (SG)

Ein strategischer Schritt für die Zukunft des Workplace-Managements: Deskbird erweiterte im Dezember 2024 das Unternehmen durch die Übernahme des französischen SaaS-Anbieters Semana. Diese Akquisition stärkt die Position von Deskbird als europäischer Marktführer und erweitert das Portfolio um intelligente Lösungen für hybride Arbeitsmodelle. Die benutzerfreundliche App ermöglicht Mitarbeitern, Büroauslastungen einzusehen, Arbeitsplätze zu buchen und Standorte von Kollegen zu finden. Mit der Integration von Semana.io, einer KI-gestützten Software für flexible Arbeitsplatzmodelle, setzt Deskbird neue Massstäbe in der digitalen Arbeitswelt.

**2 Patrick Stahl**

Geschäftsführer digital-liechtenstein.li (FL)

Mit dem KI-Summit 2024 in Liechtenstein etablierte Patrick Stahl eine Plattform für praxisnahe Einblicke in die Anwendung von Künstlicher Intelligenz. Die Veranstaltung brachte im vergangenen Jahr Experten und Branchenvertreter im Fürstentum zusammen, um erfolgreiche KI-Implementierungen und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten zu diskutieren. Mit über 80 Teilnehmern war die Premiere ein voller Erfolg und unterstrich die Bedeutung von KI für die wirtschaftliche Zukunft der Region.

3 Elisabeth Wenzler & Michael Bernasconi

Projektleiter <IT>rockt! (SG)

Digitale Kompetenzen in der Ostschweiz gezielt fördern – mit diesem Ziel haben Elisabeth Wenzler und Michael Bernasconi 2024 zwei zentrale Initiativen lanciert. Erfa-Gruppen zu Cyber Security und KMU-IT-Trends bieten Fachkräften eine Plattform für praxisnahen Austausch, während neue KI-Kurse, entwickelt in Zusammenarbeit mit der TKF AG, speziell Führungskräfte, Content Creators und die Generation 50+ ansprechen. Mit diesen Angeboten schafft <IT>rockt! wertvolle Weiterbildungsmöglichkeiten und unterstützt Unternehmen sowie Einzelpersonen dabei, das Potenzial der Künstlichen Intelligenz optimal zu nutzen.

**4 Jeff Blum**

Simracer (TG)

Simracing auf höchstem Niveau: Jeff Blum aus Arbon wurde im August 2024 zum ersten Ostschweizer Meister im virtuellen Rennsport gekürt. Beim ACS-SIM-Cup, organisiert vom ACS Thurgau und der Autovirtuell AG, setzte sich der 24-Jährige auf dem Donington Park Circuit gegen starke Konkurrenz durch. Nach einer packenden Aufholjagd sicherte er sich den Sieg mit einem Vorsprung von 1,82 Sekunden. Die Veranstaltung in Romanshorn bestätigte das hohe Niveau des E-Motorsports in der Ostschweiz.

5 Daniel Bargetze

CEO Vaduzer Medienhaus (FL)

Junge Menschen mit aktuellen Nachrichten erreichen – mit diesem Ziel lancierte das Vaduzer Medienhaus unter der Leitung von CEO Daniel Bargetze im Mai 2024 die Webplattform «Brudiland». Die Plattform bereitet Nachrichten in Jugendsprache auf und nutzt ChatGPT, um Inhalte von «Vaterland online» automatisch zu kürzen und verständlicher zu machen. So soll ein jüngeres Publikum erreicht werden und jene, die sich bislang nicht für Nachrichten interessieren. Der Name «Brudiland» ist eine Anlehnung an das «Vaterland» kombiniert mit dem Jugendwort «Brudi» (für Kumpel, Kollege).

6 Christoph & Thomas Bosshard

Co-CEOs Oertli Instrumente AG (SG)

Schweizer Medizintechnik mit globaler Wirkung: Christoph und Thomas Bosshard erhielten 2024 den Swiss Medtech Award. Das Familienunternehmen, seit 1955 führend in der Entwicklung von Geräten und Instrumenten für die Augenchirurgie, ermöglicht mit seinen Innovationen präzise Eingriffe wie die Behandlung des Grauen Stars – auch in entlegenen Regionen. Die Jury würdigte Oertli als Paradebeispiel für Schweizer Qualität und interdisziplinäre Zusammenarbeit.



LEADER®

AWARD

digital

Der 4. LEADER Digital Award macht
die Digitalisierung in der Ostschweiz sichtbar.

08. Mai 2025
Einstein Congress



Informationen
und Tickets:





Ihre Zukunft
Ihr Projekt
Ihr Raum



Hier finden Sie:

- Büroräume & Labore
- Co-Working Plätze
- Event- & Sitzungs-
räume



Mehr dazu:



IFS CLOUD + INDUSTRIAL AI

Der Turbo für Ihre Produktion

FLEXiCODE

Lagerbestände optimieren sich selbst.

Maschinen melden Wartungsbedarf, bevor sie ausfallen.

Produktionsprozesse passen sich intelligent an die Nachfrage an.

Klingt nach Zukunft?

Nein, das ist IFS Cloud mit IFS.ai: ERP-Exzellenz für den Mittelstand.

Holen Sie sich jetzt den Innovationsvorsprung mit FLEXiCODE, dem Top-IFS-Partner im DACH-Raum.





1 Martin Egeli

CEO Egeli Informatik AG (SG)

Ein effizienteres Inkassosystem für den öffentlichen Verkehr – mit dieser Lösung konnte sich die Egeli Informatik AG im vergangenen Jahr gegen die Konkurrenz durchsetzen. Martin Egeli und sein Team gewannen die öffentliche Ausschreibung der Schweizerischen Post für ein Vorfalldmanagement-System im Inkasso von PostAuto. Die Standard-Software «debit» des Familienunternehmens automatisiert den gesamten Inkassoprozess und erfüllt spezifische Anforderungen des öffentlichen Verkehrs.

2 Thomas Hepp

Key-Account-Manager swiDOC AG (TG)

Datenschutz und künstliche Intelligenz in Einklang zu bringen, ist das Ziel eines neuen KI-Chatbots, den Thomas Hepp und sein Team bei der Weinfelder swiDOC AG entwickelt haben. Speziell für Schweizer KMU konzipiert, ermöglicht die Lösung eine sichere und effiziente Verwaltung vertraulicher Dokumente – ohne dass Nutzerdaten für Trainingszwecke genutzt oder das geschützte System verlassen werden. Diese konsequente Datenschutzpolitik gewährleistet die Vertraulichkeit und Integrität sensibler Unternehmensdaten.

3 Andreas Wiebe

CEO Swisscows AG (TG)

Eine neue KI-Funktion revolutioniert die Suchmaschine von Swisscows: Seit November 2024 ermöglicht ein «AI-Summary»-Button Nutzern, unter jedem Suchergebnis eine automatisch generierte Zusammenfassung des Webseiteninhalts abzurufen. Dadurch erkennen sie bereits vor dem Öffnen eines Links, ob die Quelle relevante Informationen enthält – ein Alleinstellungsmerkmal unter Suchmaschinen. Andreas Wiebe, CEO der Swisscows AG aus Egnach, sieht darin einen wichtigen Meilenstein. Seit über 20 Jahren integriert Swisscows Künstliche Intelligenz in ihre Produkte.



4 Stefan Bamberger

CEO Fluidbot AG (SG)

Roboter für die Trinkwasserversorgung: Stefan Bamberger erhielt 2024 mit seinem Team eine bedeutende Förderung vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW). Das 2022 gegründete Startup aus Gossau entwickelt hochpräzise Roboter zur Überwachung und Instandhaltung von Trinkwasserleitungen. Diese Technologie ermöglicht eine frühzeitige Schadenserkennung und verbessert die Nachhaltigkeit der Wasserversorgung. Die Förderung bestätigt das Potenzial von Fluidbot, einen wichtigen Beitrag zur Infrastruktur der Zukunft zu leisten.

5 Eva-Maria Boretti

Leiterin Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung (TG)

Der Weg zur digitalen Verwaltung wird im Kanton Thurgau stetig weiter ausgebaut. Eva-Maria Boretti, Leiterin des Kompetenzzentrums Digitale Verwaltung, setzt mit ihrem Team auf nutzerfreundliche und effiziente Online-Dienstleistungen. Seit Januar 2024 können Bürger über den digitalen Schalter unter thurgau.ch erste Services wie Betreuungseinreichungen oder Stipendiengesuche rechtssicher und ohne Medienbruch online abwickeln. Das Angebot wird laufend erweitert, um Verwaltungsprozesse weiter zu optimieren und den Zugang zu kantonalen Services zu erleichtern.



6 Carsten Koerl

CEO Sportradar AG (SG)

Wie können Sportfans auch in einer digitalen Welt personalisiert angesprochen werden? Eine Antwort darauf liefert die von Sportradar eingeführte «Fan ID». Seit Januar 2024 ermöglicht diese End-to-End-First-Party-Marketing-Lösung der Sportbranche, das Fan-Engagement auf eine neue Ebene zu heben. Durch die Kombination eines Datenraums mit einer innovativen Marketingaktivierungstechnologie bietet Sportradar eine datenschutzkonforme Methode, um gezielt auf die Interessen der Fans einzugehen – eine entscheidende Lösung angesichts der bevorstehenden Abschaffung von Drittanbieter-Cookies.



1



2



3

1 Catherine Ferris

Projektleiterin PHSG (SG)

Wie lassen sich Online-Übersetzungstools sinnvoll in den Schulunterricht integrieren? Mit dieser Frage beschäftigte sich das Projekt «Tools@Schools» unter der Leitung von Catherine Ferris an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG). Das Team entwickelte Aufgaben, die Schüler der Sekundarstufe I dazu anleiten, diese Tools reflektiert im Sprachunterricht zu nutzen. Nach erfolgreichen Tests an verschiedenen Schulen des Kantons St.Gallen fließen die Erkenntnisse nun in die Aus- und Weiterbildung angehender Lehrpersonen ein. Für diese wegweisende Forschungsarbeit erhielt das Projekt den ersten PHSG Bridge Award.



4



5

2 Nicolas Härtsch

CEO Varioprint AG (AR)

Innovative KI-Technologie für die Leiterplattenprüfung brachte der Varioprint AG den Hauptpreis der CSEM Digital Journey 2024 ein. Nicolas Härtsch und sein Team entwickelten das Projekt «AI in Every Pixel», das ein neuartiges 3D-Visionssystem zur hochpräzisen Inspektion von Leiterplatten einsetzt. Die 100'000 Franken Preisgeld ermöglichen es, die Technologie weiterzuentwickeln und den Marktgang zu beschleunigen. Diese Auszeichnung bestätigt die Innovationskraft der Heidener Firma.

3 Boryana Milova

Projektleiterin Stiftung MyHandicap (SG)

Inklusion aktiv mitgestalten – dieses Ziel verfolgt die Plattform EnableMe Insights, die Boryana Milova mit ihrem Team bei der Stiftung MyHandicap in St.Gallen ins Leben gerufen hat. Das partizipative Konzept stellt sicher, dass Menschen mit Behinderungen direkt in die Entwicklung und Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen einbezogen werden. Für dieses Engagement wurde das Projekt im Oktober 2024 mit dem ersten Platz der Swiss Sustainability Challenge ausgezeichnet. Milova betont, dass es nicht nur darum geht, Barrieren abzubauen, sondern auch die Wahrnehmung von Inklusion in der Gesellschaft nachhaltig zu verändern.



6

4 Thomas Hutter

CEO Hutter Consult AG (TG)

Die Hutter Consult AG überzeugte beim Best of Swiss Web Award 2024 mit ihrer Arbeit für die CSS-Versicherung. Die überragende Performance der Herbstkampagne wurde mit Silber in der Kategorie Performance Campaigns ausgezeichnet. CEO Thomas Hutter und sein Team sicherten sich zudem Bronze in den Kategorien Business und Marketing – eine Bestätigung ihrer umfassenden Expertise im digitalen Marketing.

5 Roger Dudler

CEO Frontify (SG)

Ein digitales Marken-Ökosystem neu gedacht: Roger Dudler und sein Team entwickelten gemeinsam mit Smartive das Brand Software Development Kit und den Marketplace für die Frontify Brand Guidelines. Diese Innovationen erleichtern Unternehmen die Verwaltung ihrer Markenidentität und stärken Frontifys Position als führender Anbieter im digitalen Brand-Management. Im April 2024 wurde die St.Galler Softwarefirma dafür mit dem Best of Swiss Web Award in Gold in der Kategorie Technology ausgezeichnet.

6 Michael Jud

Geschäftsführer Festland AG (SG)

Die St.Galler Agentur Festland AG sicherte sich im April 2024 zwei Bronze-Auszeichnungen beim Best of Swiss Web Award. Der Digitale Schalter des Kantons Thurgau, der Bürgern eine effiziente Online-Nutzung von Verwaltungsdienstleistungen ermöglicht, wurde in der Kategorie Productivity prämiert. In der Kategorie Public Value erhielt der Relaunch der Web-App climateactions.ch eine Auszeichnung für seine Wirkung im Bereich Klimaschutz. Geschäftsführer Michael Jud und sein Team bestätigten damit ihre Innovationskraft im digitalen Umfeld.

7 Otto & Christin Gmeiner

Inhaber Dachcom Digital AG (SG)

Mit ihrer Arbeit für das Bundesverwaltungsgericht bewies die Dachcom Digital AG ihre Expertise im Bereich digitaler Innovationen. Die von Otto und Christin Gmeiner geführte Agentur entwickelte eine benutzerfreundliche Webseite, die Bürgern einen besseren Zugang zu Verwaltungsinformationen ermöglicht. Für dieses Projekt wurde Dachcom im April 2024 am Best of Swiss Web Award in der Kategorie Public Value mit Bronze ausgezeichnet.

8 Reto Gutmann

CEO Abraxas Informatik AG (SG)

Die Abraxas Informatik AG in St.Gallen wurde beim Best of Swiss Web Award 2024 mit zwei Bronze-Auszeichnungen geehrt. Die Web-App «VOTING Ausmittlung», entwickelt für die Staatskanzlei St.Gallen, überzeugte in den Kategorien Public Value und Innovation. Diese Anerkennung bestätigt die führende Rolle von Abraxas in der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen. CEO Reto Gutmann und sein Team treiben damit die Modernisierung des öffentlichen Sektors weiter voran.

9 Sven Jakelj

CEO Feey (SG)

Exzellenter Kundenservice und innovative Beratungstools zeichnen den Pflanzen-Online-shop Feey aus. CEO und Mitgründer Sven Jakelj wurde mit seinem Team im Juni 2024 beim Digital Commerce Award in den Kategorien «Category Leader» und «Brands & Hersteller» mit Gold ausgezeichnet. Die Jury hob insbesondere die hohe Qualität der Produktdaten, den Pflanzenfinder und den Pflanzendoktor hervor. Feey setzt damit neue Massstäbe im digitalen Handel mit Zimmerpflanzen.



10 Tamara & Sandro Haag

Gründer Livom (SG)

Modulare Sofas nach individuellem Geschmack: Das Amriswiler Möbel-Start-up Livom wurde im Juni 2024 beim Digital Commerce Award als «Digital Commerce Start-up des Jahres» ausgezeichnet. Die Gründer Tamara und Sandro Haag überzeugten mit einem Onlineshop, der es Kunden ermöglicht, ihr Sofa mit einem benutzerfreundlichen Konfigurator nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Die hohen Warenkorbwerte bestätigen das attraktive Marktpotenzial dieses innovativen Geschäftsmodells.

11 Dejan Šeatović

Professor OST (SG)

Innovative Landwirtschaft durch intelligente Systeme: Dejan Šeatović leitet das 2024 eröffnete Institut für Intelligente Systeme und Smart Farming (ISF) in Tänikon. Das Institut verfolgt einen «Living Lab»-Ansatz, bei dem Forschung und Praxis auf der Swiss Future Farm direkt ineinandergreifen. Ziel ist es, neue Technologien für eine effizientere und nachhaltigere Landwirtschaft zu entwickeln und den Wissenstransfer von der Grundlagenforschung bis zur praktischen Anwendung zu beschleunigen.



12 Florian Schweitzer

Gründungspartner b2venture (SG)

Eine Auszeichnung für grossartige Investitionen: Florian Schweitzer, Gründungspartner von b2venture, wurde 2024 erstmals in die Forbes Midas List Europe aufgenommen, die die 25 besten Risikokapitalinvestoren Europas würdigt. Seit der Gründung von b2venture im Jahr 2000 hat er massgeblich zum Erfolg von Digital-Start-ups wie DeepL, SumUp und 1KOMMA5° beigetragen. Sein Engagement für Unternehmertum begann bereits 1996 an der Universität St.Gallen, als er START Global mitinitiierte.



Mehr digitale Talente für die Ostschweiz – Unternehmen sind gefragt

Der Fachkräftemangel in der IT ist allgegenwärtig. Das Digital Talents Program (DTP) von <IT>rockt! bietet Quereinsteigern eine praxisnahe Ausbildung in Kombination mit einem Unternehmenspraktikum. Der Erfolg spricht für sich: Von 20 Absolventen haben 19 eine Festanstellung gefunden. Dennoch fehlen Unternehmen, die Talenten eine Chance geben. Woran liegt das? Und welche Vorteile bietet das Programm für Firmen in der Ostschweiz?

Das Digital Talents Program kombiniert eine fundierte IT-Grundausbildung an der DTP Academy mit einem mehrmonatigen Praktikum in einem Partnerunternehmen. «Unsere Teilnehmer haben eine abgeschlossene Erstausbildung, Berufserfahrung und bringen eine hohe Lernmotivation mit», erklärt Jasmin Aubry, Projektleiterin des Programms bei <IT>rockt!. Während der Ausbildung absolvieren die Teilnehmer eine modulare IT-Grundausbildung am GBS St.Gallen. Sie erwerben theoretische und praxisorientierte Kompetenzen in Programmierung, IT-Infrastruktur und Datenbankmanagement. Ergänzend werden Soft Skills wie Teamarbeit und Problemlösung trainiert.

«Unsere Teilnehmer bringen eine hohe Lernmotivation mit.»

Unternehmen müssen handeln

Noch immer beteiligen sich zu wenige Unternehmen am Programm. «Viele sind sich nicht bewusst, dass sie aktiv Nachwuchs ausbilden müssen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken», betont Aubry. <IT>rockt übernimmt

die Rekrutierung, Anstellung und Betreuung der Talente, sodass Unternehmen sich voll auf die praktische Ausbildung konzentrieren können. Praktika bieten die Chance, zukünftige Mitarbeiter frühzeitig kennenzulernen und langfristig ans Unternehmen zu binden.

Erfolgreiche Integration in der Praxis

Ein Beispiel ist die GUS Schweiz AG. Geschäftsführer Jörg Magerl berichtet: «Wir sind von Anfang an beim Digital Talents Program dabei. Als Hersteller einer ERP-Lösung für die Prozessindustrie sind wir auf spezialisierte IT-Fachkräfte angewiesen – und die zu finden, ist seit Jahren schwierig.»

Durch das Programm konnte GUS Schweiz AG eine vielversprechende Nachwuchskraft kennenlernen und direkt fest einstellen. «Unser Talent hat sich schnell ins Team integriert und konnte nach kurzer Einarbeitungszeit direkt bei unseren Kunden eingesetzt werden», so Magerl. Besonders lobt er die gezielte Auswahl der Talente durch <IT>rockt: «Wir hatten das Glück, eine engagierte Fachkraft zu gewinnen, die nicht nur fachlich kompetent ist, sondern auch teamfähig und lernbereit.»

Neben der GUS Schweiz AG vertrauen zahlreiche namhafte Unternehmen auf das Programm. Dazu gehören Grossunternehmen wie Migros Ostschweiz, Bühler AG und SFS Group Schweiz AG. Auch mittelständische Betriebe wie Oertli Instrumente AG und Steinemann Technology AG nutzen die Möglichkeit, gut ausgebildete IT-Quereinsteiger zu gewinnen.

Chancen für Unternehmen

Das Programm ermöglicht Unternehmen, frühzeitig auf talentierte IT-Fachkräfte zuzugreifen. «Es besteht kein Zwang zur Übernahme nach dem Praktikum, aber die Chance, vielversprechende Mitarbeiter kennenzulernen, ist einmalig», sagt Magerl. «Man muss lediglich die erforderliche Zeit investieren.»

Jasmin Aubry:
Riesige Nachfrage
nach Talenten.



FACH- KRÄFTE- MANGEL?

Dann bilden Sie Ihre Talente doch einfach selbst aus!



Mehr zu unserem
Ausbildungsprogramm



Der IT-Fachkräftemangel lähmt die Wirtschaft. Doch statt Projekte zu verschieben oder Talente im Ausland zu suchen, gibt es eine effektivere Lösung: Quereinsteiger mit Potenzial gezielt fördern.

Das **Digital Talents Program** von **<IT>rockt!** hilft Unternehmen, motivierte Talente rasch und praxisnah in die ICT-Branche zu integrieren – **und das mit über 90% Erfolgsquote.**

Jetzt Partner werden – let's do IT!

T +41 71 278 25 25

hello@digitaltalentsprogram.ch



supported by

<IT>rockt!



«Unser Talent hat sich schnell ins Team integriert.»

Aubry betont: «Die Nachfrage nach IT-Talenten ist riesig. Die Herausforderung liegt bei den Unternehmen, die noch nicht erkannt haben, welche Chancen dieses Programm bietet.» Ihre Botschaft an die Ostschweizer Wirtschaft ist klar: Wer sich frühzeitig engagiert, sichert sich die besten Talente.

Interessierte Unternehmen können sich direkt an <IT>rockt wenden und mehr über das Digital Talents Program erfahren.

Text: Patrick Stämpfli Bilder: Marlies Beeler-Thurnheer

DIGITALISIERUNG ALS STANDORTVORTEIL

Beat Tinner, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons St.Gallen, unterstützt das Digital Talents Program als Teil der IT-Bildungsinitiative.



Herr Tinner, welche Bedeutung hat das Digital Talents Program aus wirtschaftspolitischer Sicht für die Ostschweiz?

Das Digital Talents Program ermöglicht tech-affinen Talenten den Karrierestart in der IT-Welt. Unternehmen erhalten die Chance, mit Praktikumsplätzen ihren eigenen Nachwuchs gezielt zu fördern und dem Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dieses Modell stärkt die Innovationskraft der Ostschweiz und trägt dazu bei, die Region als IT-Standort weiter zu etablieren.

Wo sehen Sie Potenzial, um die Vernetzung zwischen Unternehmen und digitalen Talenten in der Region zu verbessern?

Die IT-Bildungsinitiative des Kantons St.Gallen setzt verschiedene Initiativen um, die den Austausch zwischen Unternehmen und digitalen Talenten intensivieren. Besonders wichtig ist es, die Zusammenarbeit zwischen Bildungsinstitutionen und der Wirtschaft weiter zu stärken. Dazu gehören Projekte wie die Vernetzungsplattform «Matchd», die junge IT-Talente mit dem Ostschweizer Digital-Cluster verbindet, oder «Smartfeld», das Kinder und Jugendliche gezielt auf die digitale Zukunft vorbereitet und die MINT-Fächer fördert.

Welche Rolle spielt die Digitalisierung im Standortwettbewerb der Ostschweiz?

Der Kanton St.Gallen gilt dank namhafter Unternehmen und Bildungsinstitutionen als bedeutender ICT-Standort. Diese Stärken gilt es zu festigen und weiter auszubauen. Die St.Galler Regierung hat sich im Rahmen ihrer strategischen Schwerpunktplanung das Ziel gesetzt, den digitalen Wandel aktiv mitzugestalten. So sollen sowohl die Wirtschaft als auch die Bevölkerung langfristig von der Digitalisierung profitieren. Der Kanton prüft deshalb fortlaufend neue Initiativen und Massnahmen, um die digitale Wettbewerbsfähigkeit der Region zu sichern.



LEADER Digital Award 2025: Ostschweizer Innovationen im Rampenlicht

Die Bewerbungsphase für den LEADER Digital Award 2025 ist abgeschlossen, die Ostschweiz zeigt erneut ihre Innovationskraft: 31 digitale Projekte wurden eingereicht und treten in den Kategorien Unternehmen, Start-ups, Organisationen und Publikumspreis gegeneinander an.

Am 8. Mai 2025 ist es so weit: Die besten digitalen Innovationen der Ostschweiz werden im Einstein Congress St.Gallen ausgezeichnet. Der LEADER Digital Award 2025 bringt Unternehmen, Start-ups und Organisationen zusammen, die mit innovativen Technologien und kreativen Lösungen den digitalen Wandel vorantreiben. Die Veranstaltung ist nicht nur eine Preisverleihung, sondern ein bedeutendes Branchenevent, das Innovation sichtbar macht und wertvolle Netzwerkmöglichkeiten bietet.



Insgesamt 31 Projekte stellen sich dem Urteil der 18-köpfigen Jury, die aus erfahrenen Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik besteht. Zu den Jurymitgliedern gehören unter anderem Janine Brühwiler (Unternehmerin und Mitarbeiterin der Kantonspolizei Thurgau im Bereich Digitalisierung), Thomas Hutter (CEO Hutter Consult AG), Daniel Müller (Leiter Standortförderung Kanton St.Gallen), Alessandro Sgro (Chief Investment Officer Cronberg AG) und Nationalrätin Franziska Ryser, die die eingereichten Projekte nach Kriterien wie Innovationskraft, Marktpotenzial, Nachhaltigkeit und Nutzen bewerten.

Diese vier Kategorien werden ausgezeichnet:

- Unternehmen: Digitalisierungsprojekte von KMU & Industrie
- Start-ups: Junge Unternehmen mit innovativen digitalen Geschäftsmodellen (nicht älter als drei Jahre)
- Organisationen: Digitalisierung in NPOs & öffentlicher Verwaltung
- Publikumspreis: Live-Voting während der Award-Night

Keynote von Jacqueline Gasser-Beck

Die Award-Night bietet nicht nur Spannung rund um die Gewinner, sondern auch eine inspirierende Keynote von Jacqueline Gasser-Beck, Präsidentin des St.Galler Stadtparlaments und Leiterin des Teaching Innovation Lab an der Universität St.Gallen. In ihrem Vortrag «KI-Kompetenz als Erfolgsfaktor» beleuchtet sie, warum gezielte Weiterbildung in Künstlicher Intelligenz für Unternehmen entscheidend ist.

Starke Partner für digitale Innovation

Der LEADER Digital Award 2025 wird von zahlreichen führenden Partnern und Sponsoren unterstützt, die sich für die digitale Entwicklung der Ostschweiz engagieren.

Goldspensoren sind: IT rockt!, die Contenthouse GmbH und die Hutter Consult AG. Als Silbersponsor fungiert die Cronberg AG, während der Switzerland Innovation Park Ost als Start-up-Sponsor auftritt. Die Kategorie Business wird von der BVS St.Gallen als Preis-Sponsor unterstützt, und der Publikumspreis wird ebenfalls von der Cronberg AG gesponsert.

Mehr zum Award



Die Jury im Überblick



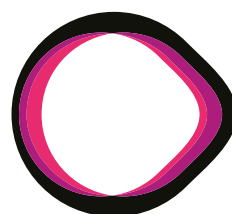


IMMER WEITER IN INFORMATIK.

Online-
Infoanlass:
18.06.2025
ab 17 Uhr



Erfahre, wie dich unsere
30 Weiterbildungen
im Bereich Informatik
weiterbringen.
WO WISSEN WIRKT.



OST
Ostschweizer
Fachhochschule



Keynote-Speakerin Jacqueline Gasser-Beck.

Smarter Thurgau, dem Thurgauer Gewerbeverband, der Wirtschaft Region St.Gallen (WISG) und der IHK Thurgau unterstützt.

Die Medienpartner east#digital, rheintal24 und stgallen24 tragen zur medialen Präsenz des Events bei.

Wer setzt sich an die Spitze der digitalen Transformation?

Die Spannung steigt! Wer wird am 8. Mai 2025 die Auszeichnung als herausragendes Digitalprojekt der Ostschweiz mit nach Hause nehmen? Die besten Innovationen der Region stehen bereit, um sich vor der hochkarätigen Jury und einem exklusiven Publikum zu präsentieren.

Weitere Partner des Awards sind: Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton St.Gallen, Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Thurgau, Abraxas, Agentur Koch, StackWorks, OST – Ostschweizer Fachhochschule.

Als Host-Partner engagieren sich das Einstein St.Gallen und die Standortförderung der Stadt St.Gallen. Zudem wird der Award von Netzwerkpartnern wie dem WirtschaftsPortalOst (WPO), dem Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen,

JETZT TICKETS SICHERN!



Wer live dabei sein möchte, kann sich ein Ticket für die LEADER Digital Award Night 2025 sichern – bequem über den QR-Code. Neben der Preisverleihung erwartet die Gäste ein erstklassiges Rahmenprogramm mit spannenden Einblicken in die digitale Zukunft.

Anzeige



chrisign
webmanagement

Digitalisierung?
chrisign.ch – Webseiten & Webapplikationen